

Vom Herausgeber.

Militär-Zeitschrift. Wien, 1863. Nr. 8—11.

Von andern Geschenkgebern.

Esquisse du fleuve blanc et des dernieres informations relatives à la recherche des sources du Nil etc. par V. A. Malte-Brun. Paris, 1861.

Von Herrn Miani.

Versammlung am 23. Februar 1863.

Der Herr Vize-Präsident k. k. Oberst Se. k. Hoheit Wilhelm Herzog von Württemberg führte den Vorsitz.

Den Statuten entsprechend wurde Herr Quirin Leitner, k. k. Oberlieutenant, zum ordentlichen Mitgliede gewählt.

Bei Vorlage der eingegangenen Druckschriften erwähnt der Sekretär der Mittheilung des Dr. Roth in dem letzten Hefte der Berliner „Zeitschrift für Erdkunde“, dass es Mr. Landsborough, der eine Expedition zur Aufsuchung der Burke'schen nach dem Innern von Australien führte, gelungen sei, vom Carpentaria Golf aus in südlicher und südöstlicher Richtung den Darling River zu erreichen, und auf diese Art den australischen Kontinent in dem Zeitraume von etwas über drei Monaten in nord-südlicher Richtung zu verqueren. Es ist diess die zweite Expedition, die dieses wichtige Resultat erzielt hat.

Herr F. Kanitz gab eine Schilderung der Zinzaren, auch Rumuni, Mauro- oder Kutzo-Wlachen genannt, eines Volksstammes der europäischen Türkei, der, zerstreut über ihre ganze Oberfläche, eines der wichtigsten Kulturelemente derselben bildet. (Siehe Abhandlungen dieses Bandes Nr. IV.)

Herr K. Friesach schloss hierauf seine Mittheilung über die verschiedenen bisherigen Arten der geographischen Breiten- und Längengradbestimmungen, erwähnte der von dem königlich preussischen General-Lieutenant Herrn Baeyer im vergangenen Jahre in Vorschlag gebrachten mitteleuropäischen Gradmessung, welche zwischen den Parallelen von Stockholm und Palermo und auf dem Meridiane von Bonn bei 22 Breiten- und bei 12 Längengrade umfassen soll, und schloss mit einer kurzen Darlegung des grossen Nutzens für die Astronomie sowohl wie in praktischer Beziehung, den diese grosse Messung haben wird.

Herr Sekretär F. Foetterle las eine Mittheilung des k. k. pensionirten Artillerie-Majors J. Křiž über seine Fahrt auf dem kaspischen Meere im Jahre 1859 und namentlich über seinen Aufenthalt in Baku vor. Diese Stadt liegt auf der Halbinsel Apscheron am östlichen Fusse des Kaukasus, in einer durch zahlreiche Naphthaquellen und Schlammvulkane ausgezeichneten Gegend; aus den vielen hier befindlichen reichen Naphthagruben werden bei 240.000 Pud (70.800 Wiener Zentner) Naphtha gewonnen. Dem zerklüfteten Erdreich entströmen fortwährend ungeheure Quantitäten von Kohlenwasserstoffgas. Die meisten derartigen Gasströme befinden sich 18 Werste nördlich von Baku bei dem Dorfe Ralah-Chaneh, wo man auch ein Kloster erbaute, das als Wallfahrtsort für die Parsen oder Feueranbeter dient, welches auch Herr Křiž besuchte und die hierbei stattfindenden Ceremonien in ausführlicher Weise schildert.